

Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostschlesien
Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Abonnement für den Monat frei Haus 2 RM. (halbjährlich 10 RM.); durch die Post bezogen monatlich 2 RM. (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: Arbeiterstimme, Dresden-N. / Geschäftsstelle und Expedition: Hauptbahnhofstr. 2 / Fernsprech-Sammelnummer 17 259 / Postfachkonto Dresden Nr. 13 553, Emil Schlegel, Expeditions-Dresden-N., Güterbahnhofstr. 2 / Fernspr.: Amt Dresden Nr. 17 259 / Drahtanschrift: Arbeiterstimme, Dresden / Sprechstunden der Geschäftsleitung: Wochentags nachm. 3-5 Uhr (außer Sonntags)

2. Jahrgang Dresden, Freitag den 12. März 1926 Nummer 60

Verstärkt den Kampf!

Gewinnt noch einige hunderttausend Stimmen Rückt die letzten Tage

Nach den bisher erreichbaren ungefähren Angaben haben sich in Dresden bisher circa 60-65 000 Wähler eingetragen. Was es auch schon gelungen ist, damit eine ganz ansehnliche Anzahl Stimmen anzubringen, so genügt das aber nicht, um den noch 100 000 Stimmen müssen aufgebracht werden. Die Wähler muß einen empfindlichen Schlag erhalten.

Sonntags und Sonntag müssen alle Mann an die Arbeit, sonst werden jeden Kollegen im Betrieb, ob er sich schon eingetragen hat. Jeder Nachbar muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß es seine Pflicht ist, sich sofort mit in die Riste gegen die Wähler der Fürsten einzusetzen. Es gilt die 3 Millionen, die das habgierige Fürstentum rauben will, für die arbeitenden Massen zu erhalten, es gilt, den Reaktionen einen empfindlichen Schlag zu versetzen. 100 000 Stimmen in Dresden, mehrere hunderttausend in Sachsen, das ist die Aufgabe der nächsten Tage. Schon haben die letzten Tage einen Ausschlag in der Beteiligung gebracht. Verstärkt die Kampagne für regere Betätigung.

In Karlsruhe trugen sich gestern 11 500, in Heidelberg 7900 ein.

Hamburg. Am Mittwoch wurden 16 700 neue Stimmen abgegeben, damit steigt die Gesamtzahl auf 113 000. In Witten trugen sich am Mittwoch 2900 Wähler ein, die Gesamtzahl beträgt nunmehr 22 000. In Warschau trugen sich am Mittwoch 915 ein, Gesamtzahl beträgt 4321.

Gewerkschafter heraus!

Der Ortsausschuß des KDSB. erläßt einen Aufruf, der vom Ortsausschuß des KDSB. für die Arbeiter in den Deutschen Gewerkschaften unterzeichnet ist, in dem er sich für entschuldigende Entziehung der Fürsten einsetzt und die wertvolle Beibehaltung der Fürsten auffordert, sich zeitlos in die Einzeichnungslisten für das Volksbegehren einzutragen.

Gewerkschafter Dresdens! Folgt der Aufforderung. Kein organisiertes Arbeiter darf bei der Einzeichnung fehlen.

Demokraten gegen ihren Parteibeschluß

Für die Entziehung der Fürsten!

Kein, 12. März. (Eigener Drahtbericht.) Trotzdem die Mehrheit im demokratischen Parteiausschuß den Beschluß gegen das Volksbegehren durchgedrückt haben, kümmern sich die früheren demokratischen Wähler nicht darum. Die demokratische „Berliner Volkszeitung“ führt noch wie vor fort, für das Volksbegehren Propaganda zu machen. Sie wies gestern darauf hin, daß bei der Beurteilung der Eintragung des demokratischen Parteibeschlusses zu beachten sei, daß die Beratungen auf einen Freitag verlegt wurden, wo von vornherein zu erwarten war, daß dieser Beschluß aus dem Reihe verhältnismäßig schlecht ausfallen wird. Dadurch seien die Stimmen der um die Parteizentrale Gruppierungen stärker ins Gewicht gefallen, das heißt also, daß der Beschluß des Parteivorstandes auschließlich durch Scheinung zustande gekommen ist und daß die demokratischen Mitglieder in keiner Weise an einem solchen Beschluß gebunden sind.

Erhöhte Tätigkeit

Gesamtpartei an die Arbeit!

Im ganzen Reich zeigt sich eine starke Beteiligung gegen den Raubzug der ehemaligen Fürsten. Bis weit in die Massen der Mittelschichten, der demokratischen und Zentrumsanhänger ist die Empörung über die Forderung der Fürsten ungeheuer. Von einer Anzahl kleiner und mittlerer Orte wird gemeldet, daß die Einzeichnungen schon von 90 Prozent der Wahlberechtigten durchgeführt worden sind. In den Großstädten macht sich aber noch vielfach die Wirkung der Sabotage der Behörden, der Mangel an Einzeichnungslisten und leider auch hier und da noch das Wetter als Hemmnis bemerkbar. Unsere Genossen müssen durch eine stärkere Aktivität die Bewegung für die Einzeichnung steigern. Noch sind 6 Tage bis zum Abschluß des Einzeichnungstermins. Diese 6 Tage gehören restlos der Bewegung. Es kann und darf keinen Genossen geben, der an diesen Tagen nicht seine ganze Kraft in den Dienst der Bewegung stellt. Die Berichte aus den letzten Tagen sind überall bedeutend günstiger geworden. In Dresden betrug die Einzeichnung am Mittwoch rund 15 000, in Berlin wurden am 10. d. M. 73 895 Eintragungen gezählt. In Hamburg marschierten am Mittwoch gar 95 000 auf. In diesem einen Tage wurden in Groß-Hamburg mit den Vororten 140 000 Eintragungen gezählt. Die Antwort an die Fürsten ist schon sehr deutlich, aber noch nicht deutlich genug. In der Parteimitgliedschaft liegt es, die Bewegung zu steigern. Die Gelegenheit für unsere Parteibewegung, die Massen der Werktätigen, die geprellten Kleintrentner auf eine Bahn zu führen, wo sie lernen, ihre Klassenfeinde zu erkennen, muß wahrgenommen werden. Gerade diese Seite der Bewegung ist für das gesamte Proletariat so ungeheuer wichtig, daß unsere Genossen jede Stunde opfern müssen, um an diese anzuknüpfen.

Wir dürfen die Bemühungen unserer Gegner auch nicht übersehen. Die Regierungsparteien haben das Kompromißgesetz vorgelegt, das Verwirrung in die Reihen tragen soll. Der demokratische Parteiausschuß nahm Stellung gegen die Entziehung. Was jedoch wichtig ist: die Mitglieder sind dafür. Unter den Mitgliedern des Zentrums und in den katholischen Kreisen insgesamt erfährt die Bewegung die breiten Massen. In Braunschweig bei Dortmund zogen am Sonntag die katholischen Kirchenbesucher aus der Kirche Mann für Mann in das Einzeichnungslokal. Der Kaplan Engels hatte den Mitgliedern des katholischen Arbeitervereins in einem Vortrag die Zustimmung freigestellt. Auch in Buer zogen die Kirchenbesucher aus der Kirche zur Eintragung. In Werden beschloß das Kartell der christlichen Gewerkschaften einen Aufruf für die Entziehung der Fürsten. In Hinterpommern die Zentrumsanhänger heftige Anklagen gegen die Zentrumsfraktion. Selbst im reaktionären Westfalen Bayern geht die Bewegung für die Entziehung gewaltig vorwärts. Besonders die armen Bauern marschieren auf. Der Bauernbund ist gezwungen, Aufforderungen zur Einzeichnung ergehen zu lassen. In Stuttgart fand eine gewaltige Demonstration von 14 000 Personen statt.

Der hohe Alexis steht in dem Kampf, wie immer natürlich, auf Seiten der Fürsten. Der Kassauer Bischof erließ eine Kundgebung, in der er die Beteiligung am Volksbegehren als eine Verfündigung erklärt. Die Kirchenfürsten halten es mit ihren weltlichen Freunden. Es war wohl keine Sünde, als man den kleinen Sparern die letzten Pfennige klaut, als man die Arbeiter mit wertlosem Papiergeld bezahlte? Es ist wohl keine Sünde, wenn habgierige Fürsten aus einem verarmten, hungernden Volke 3 Millionen herauszupressen gedenken? Die werktätigen Massen müssen und werden den Verteidigern der Raubfürsten und den Fürsten selbst die gebührende Antwort erteilen.

Für die letzten Tage — 6 Tage sind noch Zeit — muß alles auf die Beine gebracht werden. Die Partei muß ihre höchste Aktivität entfalten. Die Massenbeteiligung am Volksbegehren muß die Pläne der Kapitalisten durchkreuzen.

Gestern verhandelte der Landtag über die Belastung der Mieter mit einer Mietsteuer von 180 Millionen Mark. Am Montag schenkte die reaktionäre Mehrheit des Reichstages den Kapitalisten Hunderte von Millionen. Die sächsischen Industriellen stellten ihr neues Unterdrückungsprogramm auf. Im Reichstag organisierten die Deutschen nationalen einen neuen Vorstoß für die Monarchie. Die Erwerbslosenunterstützung bleibt minimal. Die Polizei wird gegen die Arbeiter gehetzt.

Die Aktivität unserer Genossen wird alle Pläne der Kapitalisten, wird den Raubzug der Fürsten zuschanden machen.

Alle Mann an die Arbeit!
Folgt dem Aufruf der Parteileitung.

Groß-Warm!

Die vorliegenden Resultate aus dem Bezirk Ostschlesien zeigen, daß es gilt, noch hunderttausend Wähler für die Eintragung zu gewinnen. In Dresden hatte die SPD. und KPD. bei der letzten Reichstagswahl insgesamt 159 000 Stimmen. Das vorliegende Material zeigt, daß unbedingt bis zum 17. März allein in Dresden noch 100 000 Stimmen aufgebracht werden müssen. Aufgabe der unseren Parteileitungen ist es, die kurze Zeit zu nutzen, um noch viel fristiger wie bisher die Kampagne durchzuführen.

Am Sonntag muß jeder wahlberechtigte Einwohner in seinem gesamten Bezirk von unserer Agitation erfährt werden. Diese Arbeit wird von jetzt 8 bis nachmittags 5 Uhr geleistet. Unterbrechung durch eine Mittagspause. Am Schluß der Agitation muß das verkaufte Material und die Sammellisten abgerechnet werden.

Der Leiter des Agitationslokales hat am selben Abend das Ergebnis der Einzeichnungen vom 14. März sowie die Resultate der gesammelten Gelder und des umgesetzten Materials der Versteigerung mitzuteilen. Das Gesamtergebnis wird in der „Arbeiterstimme“ veröffentlicht.

Für den kommenden Sonntag ist Groß-Warm.

Die gesamte Mitgliedschaft muß reflexlos für die Arbeit mobilisiert werden. Alle Sympathisierenden, dem Einheitskomitee angeschlossenen Organisationen, müssen durch aktives Handeln, den Raubzug der Fürsten abzuwehren.

Die Geschäftsleitung fordert auf, am 14. März im ganzen Bezirk durchzuführen:

1. Hausagitation und Schlepperdienst.
2. Landagitation.
3. Druck vor den Eintragungsloteren.
4. Straßenagitation (Transparente und Postkarten).
5. Geländemärsche.

Alle Mitglieder der Partei, der Jugend, des KPD., KPDW., sowie die Sympathisierenden treffen sich vormittags 9 Uhr in den Agitationslokalen.

Diese Anweisungen gelten für diejenigen, die nicht durch ihre Organisation zu speziellen Arbeiten bestimmt sind.

Die Leitung im Agitationslokal übernimmt ein Genosse der Bekleidungsleitung. Er muß feststellen, welche Genossen anwesend sind. Soweit die Genossen nicht zur Landagitation abkommandiert sind, müssen sie zur Arbeit herangezogen werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, in seinem Hause alle Sympathisierenden bereits am Sonnabend zur Mitarbeit aufzufordern und sie in das Agitationslokal mitzunehmen, besonders die Mitglieder der dem Einheitskomitee angeschlossenen Organisationen.

Die Arbeitsverteilung erfolgt durch den Leiter des Agitationslokales. Es muß darauf geachtet werden, daß die Genossen nicht unnötige Zeit im Lokal verweilen, sondern alle haben draußen zu arbeiten.

Jeder, der Hausagitation und Schlepperdienst verrichtet, bekommt Material, Sammellisten, Handzettel. Will diesen Material

Landagitation

Die Agitationskolonnen treffen sich in den von den Ortsgruppenleitungen festgesetzten Lokalen. Ausgerüstet mit Sammellisten und einschlägiger Literatur haben sie ihre Arbeit durchzuführen und nach Abschluß derselben den verantwortlichen Genossen Meldung zu erstatten.

Dienst vor den Eintragungsloteren

Alle Eintragungsloteren müssen besetzt werden. Das vom Bezirk geleistete Flugblatt „Hier einzeichnen“ oder „Wart du schon einzeichnen“ muß sichtbar von den Genossen vor den Lokalen getragen werden. Es gibt immer noch eine Reihe von Lokalen, welche nicht besetzt waren. Parole am Sonntag, den 14. März, muß sein: Besetzung eines jeden Lokales.

Straßenagitation

Verbandsgruppen mit Musikinstrumenten müssen auf den Straßen und Plätzen kurze Ansprachen an die Bevölkerung halten. Die zur Verfügung stehenden Lokanten erhalten ihre Anweisungen von der Bezirksleitung. Die Ortsgruppen müssen auch andere Agitationsmöglichkeiten einführen, keine Wagen, Sprechschreie. Das Straßenbild muß mehr belebt werden.

Am Sonntag, den 14. März, rote Fahnen heraus.

Genossen! Es gilt, am 14. März die gesamte Organisation zu mobilisieren. Über 100 000 Stimmen müssen am Sonntag gewonnen werden. Darum höchste Alarm. Jeder an seinen Posten.

malz
on
ne-
alz
mig
ts
elstr. 19
nabor
Avanti
Jupiter
niedrigste Preise
nische Bedienung
indfleisch
60 Pf. an
melfleisch
70 Pf. an
nefleisch
n Mk. 1.00 an
fleisch
n Mk. 1.00 an
iegtes
on 90 Pf. an
an Wärme Werstücken
en in bekannter Galt
schieht
na, Barbiergasse 2
Rufe
erben
illigst
schlechte
auptplatz 5
len Sie billige
ren- und Damenstoffe
uchgeschäft
GRÜNBAUM
en, Mohrenstr. 18, Tel. 10
Kinder-Räder
amen Reten
men
richt gratis
dio-Annahmestellen
sowie sämtlichen
eln und Emallieren
r-Werkstatt
sch auf
zstraße 17

Genossen und Genossinnen an die Front!

Die monarchistischen Rechte versuchen durch Täuschung die Bevölkerung von der Einzeichnung zum Volksbegehren abzuhalten. Von einer Reihe von Ortsgruppen wird gemeldet, daß sie von Haus zu Haus gehen und der indifferenten Bevölkerung erklären, die Einzeichnung sei nicht für die entscheidende Erklärung, sondern derjenige, der seine Unterschrift auf die Listen legt, erklärt sich für Zahlung der Forderungen der Arbeiter. In anderen Orten verbreiten sie das Gerücht, die Einzeichnung sei so gut wie gesichert, das Einzeichnen sei aber nur ein Formalakt, weil die SPD. sowieso über vier Millionen Wähler verfügt hat.

Eine ganze Anzahl Gemeindebehörden hat die Zeit der Einzeichnung in die Listen so gelegt, daß es unmöglich ist für die Arbeiter, ohne Arbeitsverlust sich einzzeichnen zu lassen.

Durch diese Sabotageakte soll versucht werden, die Bevölkerung von ihrem Recht zum Einzeichnen abzuhalten. Die Bevölkerung ist verpflichtet deshalb jede Ortsgruppe, sofort folgen-

des daraufhin:

Ein allgemeines Agitationslokal, welches während der Zeit der Einzeichnung immer besetzt werden muß, ist in jedem Wahlbezirk einzurichten. Alle Organisationen, die Wahlkampfzettel haben, müssen aufgestellt werden, unter dem Vorzeichen der Verfügung zu stehen. Dienstleistungen in allen öffentlichen Versammlungen in diesen Agitationslokalen stattfinden. Dort werden die Arbeiter verteilt:

1. Der KPD übernimmt die Leitung des Schutzes der Plakate und der Arbeiterversammlungen. Die Genossen der anderen Organisationen haben sich den Anweisungen des Agitationskomitees vom KPD zu fügen. Dieser Schutz der Plakate muß die ganze Nacht durchgeführt werden, da die Plakate des Rechts die Plakate besitzigen.
2. Die Kontrolle der Eintragungslöcher muß regelmäßig erfolgen. Die Kontrollen müssen Ausweise von der KPD erhalten, welche die Ortsgruppenleitung ausfertigen hat. Das Eintragungslöcher muß mindestens täglich zweimal kontrolliert und nach Beendigung der Eintragungen muß das Resultat täglich festgestellt und dem Bezirk gemeldet werden.
3. Aufklärungscomandos müssen gebildet werden, welche die gesamte Bevölkerung aufsuchen, an der Einzeichnung teilzunehmen. Dieselben müssen von Haus zu Haus mit Sammelbüchern ausgerüstet, alle Einwohner mündlich zur Einzeichnung auffordern. Dabei müssen die Broschüren „Kein Pfennig den Fürsten“ angeboten werden.
4. Werbeaktionen müssen sofort gebildet werden, die unter der Erwerbslosen Aufklärungsarbeit verrichten und tagsüber mit Plakaten und anderem Werbematerial die Straße besetzen. Die Aktionen müssen selbstständig durchzuführen die Leute auffordern, ihre politische Pflicht zu erfüllen.
5. In allen Orten ist die Versammlungstätigkeit zu steigern.
6. Am 17. März 1926 muß in dem Eintragungslöcher das Gesamtresultat festgestellt, und dasselbe mit Angabe des Resultates der letzten Präsidentschaftswahlen an die Bezirksleitung eingeschickt werden.

Genossen! Genossinnen! Spannt alle Kräfte an, wagt den Kampf und ihren Rechte, daß trotz aller Sabotageakte das Wahlrecht in gelöstester Kampffront gegen wir unter der Fahne:

Den Fürsten keinen Pfennig — keinen Fugelstein — keinen Kubbreit Erbe.

Bezirksleitung der KPD, Ostschlesien.

Aus Ostschlesien

Köter Kummel in Dobritz!

Am Sonnabend, den 13. März, abends 7 Uhr findet im Gasthof Dobritz ein „Köter Kummel“ statt. Musik, Rezitationen und gute Theatervorführung.

„Die deutsche Fürstenabfindung“

Wohner des Industriegebietes! Gestaltet die Veranstaltung in eurer Wohngegend gegen das Fürstengeschmeiß! Einmal am 17.

Internationaler Frauentag in Leuben.

Wie gutbedachte, von Kampfgelüste getragene Frauenversammlung fand am Freitag, den 3. März, im Gasthof Leuben bei Leuben. „Brüder zur Sonne, zur Freiheit“ wurde die Versammlung eröffnet. Dann folgten Rezitationen der Genossen und des Jugendgenossen Jidzha aus Jidzha. Im Verlauf der Versammlung zeigte den Frauen ihre traurige Lage bis in alle Einzelheiten und schilderte auch die Ursachen der großen Elende; es wurde mit großem Interesse aufgegriffen. Der Zweck der Versammlung, unter den indifferenten Frauen Unterstützung zu schaffen, wurde insofern erfüllt, da viele Frauen Partei jetzt noch fernstehende Frauen erschienen waren. Es schloß sich eine rege Diskussion. Im Schlußwort betonte die Genossin Böhmke, daß die kommunistische Partei recht hatte, die sie sich fertig gegen die Annahme des Dawesplanes wendete. Die Frauen vor sich so gewaltig zu spüren bekommen, daß auch die KPD zuerst die Kampagne für den Volksentscheid einleiten werde und alle Kräfte dafür einziehen wird, damit es gelingt, die unerschütterlichen Forderungen der Fürsten zu zerbrechen. Sie hob hervor, daß vor allem bei den Bestimmungen der Frauen ausschlaggebend seien, und forderte auf, rege Propaganda zu treiben, damit die Frauen restlos zum Eintragen für den Volksentscheid ergriffen werden. Der reiche Beifall zeigte, daß die Frauen aus dem Herzen gesprochen hatten. Es folgte eine Rezitation der Genossin Borer. Zum Schluß erklärte die Genossin Sandig die Frauen auf, sich rege an den Wahlkampf-Kundgebungen zu beteiligen und in Zukunft regelmäßig unsere Frauenabende zu besuchen. Es wurden eine Anzahl Broschüren und Zeitungen umgelegt. Mit dem Schluß der „Internationale“ endete die gut verlaufene Frauenversammlung.

Wahlkampf. Am Sonntag den 28. Februar, vormittags 9 Uhr fand die Prüfung von 9 weiblichen und 7 männlichen Kandidaten der Arbeiter-Samariterkolonne statt. Die Prüfung nahm in wohlwollender Weise Herr Dr. med. A. Korn, Dresden, ab. Selbiger stellt in uneigennütziger Weise seit 25 Jahren der Arbeiter-Samariterkolonne Dresden zur Seite. Da es der kolonnen Kolonne nicht möglich war, einen Arzt insofern der hohen Förderung zu nehmen, übernahm die Ausbildung der weiblichen Kandidaten. Die Prüfung reigten im Theoretischen und auch im Praktischen ein freundliches und eifriges Arbeiten. Während an die Prüfung fand die Vorführung des Palmaras Kart, welche allgemeines Interesse hervorrief, da ein solcher Apparat bisher in unserer Gemeinde noch nicht vorhanden war. Verbunden mit der Prüfung war eine Ausstellung von Werbematerial und Krankenpflege-Werkzeugen, die alleseitige Beachtung fand. Zum Schluß forderte der Vorsitzende der Kolonne, Herr Dr. med. A. Korn und ein Vertreter der Bezirksleitung alle Kandidaten, Gäste und Vertreter auf, mit eifrigem Eifer und allen Kräften mitzugehen und mitzuwirken an dem großen Werke der Menschen- und Nächstenliebe.

Pfennig. Fürstenabfindungsdemonstration und Wahlkampf. Zu einer Versammlung auf der Reithahnstraße die KPD für den 10. März eingeladen. Genosse Landtagsabgeordneter Böhme sprach. Das Wetter war sehr schön.

100 Prozent Friedensmiete ab 1. April in Sachsen!

Die Sozialdemokraten können der Regierungsvorlage zu!

Landtagssitzung vom Donnerstag, den 11. März 1926.

Den ersten Punkt der Tagesordnung bildet die erste Beratung über die Aufhebung der Jugitersteuer. Die Aufhebung der Jugitersteuer bringt einen Einnahmeverlust für Gemeinden und Bezugsverbände, der durch Teilung der Kraftfahrsteuer ersetzt und zum Wegebau verwendet werden soll.

Der Reichsparteiler Köllig beantragt Verweisung an den Rechtsausschuss, nachdem er eine Anzahl Bedenken bei grundsätzlicher Zustimmung zur Vorlage geäußert hat. Der Sozialdemokrat Feilich betont, daß die Jugitersteuer die letzte Steuer auf Betriebsmittel ist. Die Bezugsverbände haben völlig ungleiche Einnahmen bei ungleichen Bedürfnissen an Wegebau. Man müßte die Verteilung der Ertragsanteile aus der Kraftfahrsteuer sehr gründlich durchdenken, um Ungerechtigkeiten zu vermeiden. Der Deutschnationale Wagenknecht lobt besonders die Ausführungen Feilich und schlägt sich dessen Einwänden im wesentlichen an. Der Demokrat Wehrmann begrüßt die Vorlage und tritt ebenfalls für Verweisung an den Rechtsausschuss ein.

Genosse Kerner erklärt, daß grundsätzlich die kommunistische Fraktion der Aufhebung zustimme. Die Auseinandersetzungen werden hauptsächlich wegen des Verteilungsschlüssels geführt werden müssen. Die Vorlage wird dem Rechtsausschuss überwiesen.

Bei der darauffolgenden Festlegung der nächsten Tagesordnung protestiert der Sozialdemokrat Schirich dagegen, daß als erster Punkt ein Gesetz der Erwerbslosenverwaltung Dresden des Deutschen Arbeiterverbandes auf Aufhebung des Spielverbots für den Palmsonntag behandelt werden soll, mit der Begründung, die Regierung habe das dazu notwendige Material nicht beschafft. Freudig zeigten die Bürgerlichen diese komische Argumentation auf und gegen die Stimmen der Kommunisten wird die Ablehnung dieses Punktes auf die nächste Tagesordnung beschloßen.

Volle Friedensmiete ab 1. April.

Kannmehr folgt die Beratung über einen Gesetzentwurf zur Wahrung eines Gesetzes über den Geldwertausgleich bei bebauten Grundstücken. Die Begründung wird vom Finanzminister Dr. Dehne mit einer Klade gegen die Kommunisten eingeleitet. Er erklärt, daß diese ihn, den Herrn Minister, zu einer persönlichen Begründung seiner Vorlage zwingen wollen, um Material für ihre Oppositionsreden zu erhalten. Er sei dazu nicht verpflichtet, tue es aber doch, weil bis zum 1. April das Gesetz noch reichsgesetzlicher Regelung in Kraft treten muß. Die Vorlage geht davon aus, daß ab 1. April 1926 die volle Friedensmiete erhoben wird. Dehne betont, daß der Reichstagsbeschluß ermöglicht, daß man vor dem 1. Juli bereits die Friedensmiete erheben kann, und diese Möglichkeit müsse Sachsen benutzen. Der Minister muß allerdings selbst erklären, daß die Steuer eine ungeheure Befreiung der breiten Schichten darstelle und höchst ungerecht sei.

Der Deutschnationale Seidler erklärt, daß die Gehirne der Parlamentarier gar nicht mehr fähig sind, die Begründungen zu Regierungsvorlagen zu verstehen, und empfiehlt den Regierungsräten, ihre Entwürfe zuerst ihren Frauen vorzulegen. Die Vorlage selbst geht nicht genau auf die Besitzverhältnisse der verschiedenen Grundstücksarten ein. Er wendet sich gegen die Befreiung der landwirtschaftlichen Großgrundbesitzer. Schließlich singt er ein Lied vom „armen barmen Hausbesitzer“, der sich förmlich quält beim Gedanken, daß durch die Zwangsmiete

so viele Leute ihr Ideal des Eigenheims nicht erfüllt sehen können. Den Hausbesitzern müssen seiner Meinung nach mehr als bisher Vorteile gewährt werden. Die Vorschläge des Ministervertrages seien nicht zu berücksichtigen. Die Industrie müsse ebenfalls entlastet werden. Der Charakter der Aufhebungsvorlage sei der einer Mietzinssteuer. Der Demokrat Kühler: Plauen verlangt mehr Rücksicht auf die allen Hausbesitzer und gibt die ungeheure Härte des Gesetzes ebenfalls zu. Der Chef der Rentnerkommission, Herr Kühler, tritt nun, von Juristen der Kommunisten „bezügelt“, warm für die Vorlage und die Mietzinssteuer ein. Man solle darüber gar nicht diskutieren, sondern nur, wann die Erhöhung in Kraft treten soll. Er sei der Meinung, daß die Erhöhung natürlich „im Interesse der Wohnungswirtschaft“ schon am 1. April in Kraft tritt. Gerade die Mietzinssteuer der Arbeiterklasse schweren Schaden zufügt, erklärt aber für die sozialdemokratische Fraktion, daß diese die Vorlage bede.

Genosse Kerner: Die Redner aller Fraktionen haben mit einigen „wenn“ und „aber“ grundsätzlich der Vorlage zugestimmt. Der Deutschnationale Vertreter hat die Mietzinssteuer als „unlöslich“ bezeichnet. Wir werden nun Gelegenheit geben, in einem Entschließungsantrag die Auffassung zu betonen. Es ist doch lächerlich, als einziges Mittel für die Erreichung eines sozialen Zweckes, wie des Wohnungsbaues, ausgerechnet das unfassbarste Mittel der Mietzinssteuer zu betrachten. Im Reichstag hat man 700 Millionen den Besitzenden geschenkt, die Waisenrenten aber erhöht. Wenn man diese Summe verwandt hätte für den Wohnungsbau, so hätte man eine Erhöhung der Mietzinssteuer nicht vorzunehmen brauchen. Gerade die Deutschnationalen waren es, die die Geschenke an die Besitzenden besonders warm verteidigt haben. Nun sollen die sächsischen Wertpapiere 150 Millionen aufbringen, von denen 47 Prozent der Verwaltungsbudget zufließen werden, ganze 3 Prozent der Fiskus zugute kommen und der Rest zum Wohnungsbau verwendet werden soll. Nach der Erklärung des Ministers wird Sachsen in der Erhöhung der Miete anderen Ländern voranzuführen. Diesen ungeheuren Kaufzug versucht man schamhaft zu machen, indem man viel von der Förderung des Wohnungsbaues redet. Wir sind der Meinung, daß zu diesem Zwecke nicht als einziges Mittel die erneute verschärfte Belastung der arbeitenden Bevölkerung in Frage kommt. Wir werden grundsätzlich die Erhöhung ablehnen und mit allen parlamentarischen und außerparlamentarischen Mitteln bekämpfen. Den Mietern werden wir die Augen über ihre falschen Freunde öffnen. Was die Vorlage anbetrifft, so muß man schon Herrn Seidler beipflichten, wenn er das Regierungsdeutsch angreift. Als das aber in der letzten Sitzung bereits unser Parteifreund Böttcher in praktischer Weise dargelegt hat, haben gerade die Deutschnationalen dieses Rauberworts verteidigt. Grundtätig werden wir diese Vorlage ablehnen, bei jedem einzelnen Paragraphen aber gehen wir den Kampf um die Entlastung der Mieter führen und Vorschläge dazu genau ausarbeiten.

Die Vorlage wird dem Rechtsausschuss überwiesen. Nach kurzer Debatte wird eine Vorlage betr. Steuerfreiheit von Wohnungsbauten ebenfalls dem Rechtsausschuss überwiesen. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Dienstag, den 18. März 1926, nachmittags 1 Uhr.

Ötendorf-Ortsklub. Die Kinderabteilung der Freien Turnerschaft veranstaltet am Sonnabend, den 13. März, abends 7.30 Uhr im Saal des „Schwarzen Ross“ ihre erste diesjährige öffentliche Aufführung. Die erste 150 mitwirkenden Kinder bringen bei frühlichem Gesang, Spiel und Reigen das Kinderspiel „Neuer Frühling“ auf die Bühne. Es wäre zu wünschen, wenn trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Lage der Arbeiterklasse die vielen Mütter der ihr Sache begeisterten Kinder durch einen recht zahlreichen Besuch gelohnt würden. — Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf. und für Erwerbslose 30 Pf.

Seiffhennersdorf. In Seiffhennersdorf wohnt und amtiert seit Jahren der evang. Pfarrer Beyer. Als derselbe nach anderem Orte kam, waren die Kirchengänger erkrankt und munterten sich, daß es auch mit dem Christentum ähnlich meinende Pfarrer gibt. Während seiner Amtsperiode hat er alles mögliche und unmögliche, das ja den treuen Schäfchen der Gemeinde nicht geraubt würde. Er gründete Größere, Grohmittler, Männer-, Frauen-, Junglings- und Jungfrauenvereine. Seine hochwissenschaftlichen Dispositionen in den freireligiösen Versammlungen haben es uns gelehrt, daß er ein treuer Hüter seines Herrn war und noch ist. In letzter Zeit hat sich nun der gute Herr mit Sachen befaßt, die die breite Öffentlichkeit stark beschäftigen. Es ist dies vor allen Dingen seine berühmte Rede der Freikirchenparade in Jittau (Thema: „Ihr seid das Salz der Erde“). Diese Rede hatten wir schon in der Presse beleuchtet. Weiter ist sein Einpruch gegen das Bauprojekt der GEG. bekannt. Daß er in dieser Sache sein reines Gewissen hatte, zeigt uns folgender Fall in der Kirche:

Er erklärte dort den Besuchern: „Die Kommunisten beschuldigen heute eine Demonstration wegen der Bauangelegenheit. Sie, die Besucher, sollten sich nicht provozieren lassen und ruhig nach Hause gehen, er würde diese Angelegenheit nach bestem Wissen und Gewissen im Verein mit dem Kirchenrat lösen.“

Dieser Vorfall zeigt uns keine Angst vor der Dummheit. Dann ist der edle Herr auch noch Redakteur in dem vor ihm gegründeten Kirchenblatt geworden. Sein Artikel in der ersten Nummer: „Mehr Licht“ hat es uns angehen. Hier, Herr Pfarrer, leuchten Sie in jede Stenohütte hinein und leuchten Sie es in alle Welt hinaus, damit es der bescheidenen Klasse in die Ohren gefallt; dann, Herr Beyer, wie steht es mit dem Versprechen von 1923 her? Die Vermittlung und Ihr treuhütendes Eingreifen in der jetzigen Wirtschaftskrise wäre doch angebracht. Wollen Sie mitteilen, der darbenenden Menschheit Lohn und Brot zu verschaffen? Dies können Sie aber nicht durch schöne Predigten und Biblesprüche erreichen, sondern nur durch hartes, lautes Ringen gegen Ihre Stenoherrn um eine neue und bessere Welt. Kirche und Kapital gehören zusammen. Die berufenen Diener sind dazu da, als fromme, geduldige und demütige Seelen zu erzeugen. Wir rufen daher oben Mitleidigen und Beladenen zu: Macht euch frei von allen Vorurteilen, kommt euch auf eure Kraft. Heraus aus der Kirche! Unser ist die Welt! Wir wollen die Erde den Wertigen erobern! Den Himmel mag Herr Beyer für sich behalten!

Seiffhennersdorf. Am Sonnabend, den 13. März, abends 7 Uhr veranstaltet die Freie Turnerschaft in der „Krone“ einen öffentlichen Unterhaltungsabend, bestehend aus turnerischen und sportlichen Darbietungen. Den Schluß bildet ein Ringkampf Seiffhennersdorf-Leutersdorf. Da der Verein alles aufbietet, was in seinen Kräften steht, um alle Besucher, wie immer, voll zu befriedigen, und ein Ringgewinn zum Bau des Unterhaltungsabendes dringend benötigt wird, wäre es erfreulich, wenn ihm ein volles Haus beschieden wäre. Genossen und Genossinnen, werdt in euren Kreisen für diesen Unterhaltungsabend.

und hatte viele Arbeiter, die früher im Auftrage der Fürsten bei Wind und Wetter sich in den Schützengräben herumgeschleppt hatten, leiblich abgehalten, sich auf der Reithahn, um eine kurze Zeit zu demonstrieren, einzufinden. Auch die Frauen, die oft bei zehn Grad Kälte unter der Fürstenherlichkeit, bei Regen und Schnee, kumbentang wegen 25 Gramma Margarita vor den Tüben standen, wärmten sich lieber hinter dem Ofen. Trotz allem hatten sich aber 500 Menschen eingefunden. In kurzen, treffenden Worten schilderte Genosse Böttcher Sinn und Zweck der Fürstenentlassungskampagne. Anschließend wurde eine Demonstration organisiert, an der sich ebenfalls 700 Personen beteiligten. Zahlreiche Transparente mit entsprechenden Aufschriften wurden im Zuge mitgeführt. Auf einem Foto wurde die wohlkoordinierte Abfindung der Fürsten demonstriert. Viele haben dabei, die eigentlich in die Reihen der Demonstration gehörten, standen auf den Straßen. Später. Auf dem Markt forderte die Genossin Bellmann nochmals auf, alle Säuglinge zum Einzeichnen für das Volksbegehren zu mobilisieren. Bei Frauen und Jung-Sportlerinnen marschieren geschlossen nach dem Volkshaus. — Bis Mittwoch abend 7 Uhr haben sich eingeschrieben in Pirna 1700, Copitz 683, Dirsch 109, Röhre 210, Zühlendorf 74, Reudorf 160, insgesamt also für Pirna 2887. Die Zahlen beweisen, daß noch viele ihre proletarische Pflicht nicht erfüllt haben, und es gilt, noch alle Kräfte zu mobilisieren, bis wir alle wertvollen Wähler zum Einzeichnen gebracht haben.

Pirna. Auf vielfältiges Verlangen erfolgt Wiederholung der Tragödie „Spartakus der Sklavenbefreier“, von Felix Rexler. Aus dem alten röm. Reich 73 v. Chr. Eintrittspreis: Jugendliche 20 Pf., Erwachsene 30 Pf.

Schlegel-Barthel. Am Sonntag wurde in der „Deutschen Erde“ Barthel, eine öffentliche Versammlung abgehalten über das Thema „Wirtschaftskrise — Fürstenabfindung“. Der Referent, Genosse Senflich, Oberleutnant, schilderte in einer dringlicher Weise die heutige Wirtschaftskrise und ihre Ursachen, sowie die daraus entstehende Volksnot. Die Katastrophenpolitik des deutschen Kapitalismus hat uns in die größte Not gebracht. Während man nicht das Notwendigste für Rentner, Kriegs-Widwaken und Hinterbliebene, sowie die Millionen Erwerbslosen fröhlich hat, will man große Teile des Volksvermögens den ehrsüchtigen Fürsten in den Händen werfen. Darum laden wir: massigen Fürsten in den Händen — jede Stimme für den Volksentscheid! Darüber hinaus aber gilt es für die Arbeiterklasse zu kämpfen gegen alle weiteren Verschlechterungen der Lebenslage und in internationaler Einheitsfront den Kampf für den letzten Volksentscheid aufzunehmen!

Niederborsdorf. Heute abend 8 Uhr spricht Gen. R. Sindermann Dresden, im Deutschen Haus in öffentlicher Versammlung über „Wolk in Rot und Fürstentum“. Alle wahlberechtigten Männer und Frauen müssen erscheinen!

Weinböhla. (Volksentscheidsbewegung.) In einer sehr gut besuchten Versammlung sprach hier Genosse Sindermann Dresden über den Kampf für Fürstenentlassung und Volkswohl. Seine treffenden Ausführungen fanden die stürmische Zustimmung. Besonders wurde an die Bauern appelliert, der Not ihrer Kinder zu gedenken und restlos sich dem Volksbegehren und Volksentscheid anzuschließen. — Die Eintragungslöcher liegen im Rathaus. Immer Nr. 5, aus Eintragungslöcher außer Sonnabend und Sonntag täglich von 12 bis 12 Uhr, nachmittags 2 bis 6 Uhr. Sonnabend vormittags 8 bis 12 Uhr, nachmittags von 10 bis 3 Uhr.

Männer und Frauen! Erfüllt eure Pflicht!

Arbeiter Sport

Fußballsport

Sonnabend den 13. März finden folgende Spiele statt:
 1. In Leubau 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 2. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 3. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 4. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 5. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 6. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 7. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 8. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 9. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 10. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 11. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 12. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 13. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 14. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 15. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 16. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 17. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 18. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 19. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 20. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 21. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 22. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 23. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 24. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 25. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 26. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 27. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 28. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 29. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 30. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 31. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 32. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 33. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 34. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 35. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 36. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 37. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 38. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 39. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 40. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 41. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 42. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 43. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 44. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 45. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 46. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 47. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 48. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 49. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 50. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 51. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 52. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 53. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 54. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 55. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 56. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 57. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 58. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 59. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 60. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 61. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 62. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 63. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 64. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 65. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 66. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 67. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 68. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 69. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 70. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 71. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 72. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 73. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 74. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 75. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 76. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 77. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 78. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 79. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 80. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 81. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 82. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 83. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 84. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 85. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 86. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 87. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 88. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 89. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 90. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 91. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 92. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 93. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 94. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 95. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 96. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 97. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 98. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 99. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg
 100. In Burg 4 Uhr Eintracht-Heidenau. In Burg

Sporthaus Klügel, Dresden, Schäferstraße 19
 liefert alle
 Turn- und Sportbekleidung, Spielgeräte, div. Billie, Turn-
 und Sportliteratur, Pickate, Abzeichen

Volksliederschör Kadeberg
 Sonnabend, den 13. März 1926, abends 7 Uhr
 im Saal des „Schützenhaus“, Kadeberg,
 großes Frühlingskonzert.
 Hierzu werden alle Mitglieder eingeladen. Der Vorstand.

Kulturverein Kadeberg
 Sonnabend, den 13. März, 8 Uhr:
 Vortragsabend. Gen. Granert spricht über „Brennende
 Themen“. Lokal „Kadeberger Bierhallen“, Hauptstraße 13.
 Wähe herzlich willkommen.

**Freier Turn- und Sportverein Kadeberg, Abteilg. Rennh.
 Steich.**
 Genannter Verein gibt hiermit bekannt, daß in Steich-
 Rennh. eine selbständige Abteilung des Vereins gegründet wor-
 den ist. Die Abteilg. hat den Namen „Freier Turn- und Sport-
 Verein Kadeberg“. Die Abteilg. hat den Namen „Freier Turn- und Sport-
 Verein Kadeberg“. Die Abteilg. hat den Namen „Freier Turn- und Sport-
 Verein Kadeberg“.

**Freier Turn- und Sportverein Kadeberg, Abteilg. Rennh.
 Steich.**
 Sonnabend, den 13. März, nach der Kaderturnstunde im
 „Kaderturnstunde“.

**Freier Turn- und Sportverein Kadeberg, Abteilg. Rennh.
 Steich.**
 Sonnabend, den 13. März, nach der Kaderturnstunde im
 „Kaderturnstunde“.

**Freier Turn- und Sportverein Kadeberg, Abteilg. Rennh.
 Steich.**
 Sonnabend, den 13. März, nach der Kaderturnstunde im
 „Kaderturnstunde“.

Verfammlungs-Kalender

Deute Zellendelegierten-Konferenz

für den gesamten Unterbezirk Dresden
 im „Kadergarten“. Anfang 7,30 Uhr

Zellengruppe Neuh. Nr. 1, Strahenzellen 1-3. Sonnabend
 den 13. März, abends 7,30 Uhr bei Schimm. An der Dreiflügel-
 Straße 2, wichtige Sitzung. Zeitungsleiter und Sympathisierende
 willkommen.

KAD. Kadeberg. Sonnabend, den 13. März, nachmittags
 5 Uhr Mitgliederversammlung in der „Hoffnung“.

KAD. Zellengruppe Kadeberg. Sonnabend den 13. März,
 abends 7,30 Uhr bei Kader wichtige Mitgliederversammlung.
 — Sonntag den 14. März, früh um 8,30 Uhr Stellen am „Schü-
 lichen Hof“.

KAD. Kadeberg. Sämtliche KAD.-Genossen treffen sich
 Sonnabend nachmittags 2 Uhr und Sonntag vormittags 9,30
 Uhr im „Deutschen Haus“ zur Agitationsarbeit. Der gebildete
 Anschlag hat ebenfalls anzuwenden zu sein.

UG. Jitau-Ebersbach. Sonntag den 14. März veranstaltet
 der UG. Jitau des KAD. eine Werbetournee in Osttr. Die
 Ortsgruppen von Jitau und Umgebung fahren mit dem Zug
 9,30 Uhr vormittags ab Jitau. — Anschließend profetar. Abend.

KAD. Tambourzug Groß-Dresden!
 Die Spielzeuge sollen geschlossen Sonnabend 2,15 Uhr auf
 dem Neufährer Bahnhof. Abfahrt 2,41 Uhr nach Sörnnewitz.
 Abgehe wird erstattet.

KAD. Kadeberg. Sonnabend, den 13. März, nach-
 mittags 6 Uhr in der „Hoffnung“, Kadeberg, Mitgliederver-
 sammlung.

KAD. Kadeberg stellt Sonnabend, den 13. März, nachmit-
 tags 2 Uhr und Sonntag, den 14. März, vormittags 9 Uhr im
 „Deutschen Haus“ zur Agitationsarbeit.

KAD. und K. Meichen. Sonnabend, den 13. März, abends
 4,30 Uhr Stellen am Bahnhof, Zmarisch nach Broditz. — Son-
 tag, 14. März, früh 8 Uhr Stellen Gerberstraße (Kote Schule).
 Punkt 8,30 Uhr Abmarsch zur Landagitation.

Sp. Opperlshof. Sonnabend den 13. März, abends
 7,30 Uhr Monatsversammlung im Jugendheim Opperlsh. 12, 1.
 Vortrag des Gen. Öring: „Das Geschlechtliche des Mensch-
 lichen“.

Freidanker Kadeberg. Freitag den 12. März, abends 7,30
 Uhr Schülerschule Vortragsabend mit Berichten.

Alle Sport-Artikel und -Bekleidung kaufen Sie preiswert und gut im
Berufs- und Sport-Bekleidungshaus Alfred Jauch
Heidenau-Süd, Pirnaer Straße

Zum Jahrmart

Sonntag geöffnet!

Herrenmäntel	Herrenanzüge
Cabardine 35.-, 40.-, 45.-, 50.-, 55.-, 60.-, 65.-, 70.-, 75.-, 80.-, 85.-, 90.-, 95.-, 100.- Cocorcoat 65.-, 70.-, 75.-, 80.-, 85.-, 90.-, 95.-, 100.- Regenmäntel 10.- bis 20.- Windjacken 18.-, 20.-, 22.-, 24.-, 26.-, 28.-, 30.- Sommerjoppen 20.-, 22.-, 24.-, 26.-, 28.-, 30.-	Saffoanzüge grau gezeichnet 20.00 Saffoanzüge 45.00 Sportanzüge mit 1 u. 2 Reifern 45.00 Manchesteranzüge 24.00 Khafianzüge 12.00 Cordanzüge 45.00
Hosen	Kinderanzüge
Kammgarn 11.-, 12.- Cord 7.00 Luch 7.00 Woll 6.00 Leder 6.00	Manchester lana 9.00 Manchester 9.00 Militärhosen 4.00 Westen von 3.00

Schuhe für Herren und Damen zu äußerst billigen Preisen
 Dies und noch mehr biete ich Ihnen, auch gegen Katalogbestellungen.
 Sie lassen sehen, Läden in Ihrer Gegend wieder auszustatten.

Neustädter Konfektionshaus
 Dresden-N., Ödlicher Straße 4, am Thian-Theater

Die werktätige Bevölkerung

liest die
„Arbeiter-„Illustrierte“!

Carolabad

Pirna - Jeden Freitag und Sonntag

Große Ballschau

Es laden ergeb. ein P. Taggesell u. Frau

Bergrestaurant PIRNA

Jeden Sonnabend und Sonntag
Großer öffentlicher Ball
 Hierzu laden ergeb. ein Besel u. Frau

Erbegericht Copik

Jeden Sonntag
vornehmer Ball
 Bekannte erstklassige Gastpelle.
 Hochachtungsvoll Max Weg u. Frau.

Waaren-Eintaufs-Verein zu Görlitz N.-G.

Zweigniederlassung Dresden

Lebensmittel- und Feinkostgeschäfte in allen Stadtteilen
Lebensmittel- und Feinkostabteilung im Residenz-Kaufhaus
Wein-Spezialhandlung: Johannstraße 15, gegenüber Schlesinger
Zigarren-Spezialhandlung: Moritzstraße 9, im Hause von Paulligs Leihbibliothek
Kohlen-Abteilung: Peterstraße 18

Die Eintaufsstätten der erwerbstätigen Bevölkerung.

6 Prozent Rückvergütung

Theater am Wasaplatz
 7 1/2 Uhr
Liebe und Trompetenblasen
 Lustspiel in 3 Akten von Sturm und Schell.
 Dargestellt von den Schülern der
 Musikschule.
Sonntags keine Preiserhöhung!

Tymians Täglich
Das Thalia-Theater
 8 Uhr
 einzige wirkliche Theater
Volkstheater Dresdens
 Vorzugskarten außer Sonntags gültig

Wo
 kehren die Genossen
 in Dresden ein??
 Im „Pflanzgarten“, Pflanzgasse 25

Billige Reklame-Tage
 mehr 10 Schaufenster besetzen alles
 auch Gänsefedern billig
 ungeschliffen von 80 Pf. pro Pfund
 geschliffen von 1,50 Mk. pro Pfund
Kaufhaus Schwarz
 Dresden, Reisewitz Str. 26
 Sonntag, den 14. März, von 11 bis 6 Uhr geöffnet
 Mitglieder dieser Annonce 5 Prozent Rabatt

Konfirmandenanzüge
 von 16.50 an
Rosen . . . von 3.20 an
Schlosserjacken
 Körper . . . von 3.70 an
 Kaufen Sie nur in der
Löbtauer Volksbekleidung
 B. Flegelmann
 Dresden-A., Kesselsdorfer Str. 12

VORWÄRTS

Feinsten gemahlenen Zucker

grobförmigen Melis
 Alttauer Erzeugnis

zu **28 Pfennig**
 je Pfund gibt ab in allen
 Verteilungsstellen

Konsumverein
Vorwärts

Abende nur an Mittwochen

Wenn Geld knapp ist

man man beim Einkauf zu sparen versuchen. Beim Einkauf erprobtes Geld ist verdientes Geld. Stellen Sie sich nicht an unsere niedrigen Preise, die nicht auf Kosten der Qualität gehen. Wenn wir Lagerposten einkaufen, müssen diese billig sein und sorgfältigster Prüfung standhalten. Wir bringen jetzt wieder vorteilhafte Angebote. Wir sind keine Neulinge, sondern sind seit 20 Jahren als Schuh-Duelle mit kleinem Dreifen bekannt.

Deutsches Schuhhaus, Dresden
 Jahnstraße 5, am Wettiner-Bahnhof
 (7 Schaufenster)
 Königsbrüder Straße 1b, am Albertplatz
 (2 Schaufenster)

Konsum- und Spargenossenschaft für Brand-Erbisdorf und Umgeg.
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Ordentliche Hauptversammlung
 Sonntag, den 21. März 1926, nachmittags 1/3 Uhr
 im Restaurant „Goldschrad“, Brand
 hierzu alle Mitglieder mit ihren Frauen eingeladen werden.

Tagesordnung:

- Jahresberichte
 - Geschäftsbericht
 - Kassenbericht
- Neuwahlen
 - Wahl des Vorstandes auf Grund des neuen Statuts
 - Wahl von 2 Aufsichtsratsmitgliedern
 - Wahl von 3 Stellvertretern zum Aufsichtsrat
- Statutenänderung
- Anträge
- Dereinsangelegenheiten

Der Aufsichtsrat, Ernst Mandel, Vorsitzender.

Stollensteuer
 wird angenommen
Paul Schmidt, Bäckerei
 Pirna, Tischerplatz 9

Empfehle immer frische
Fleisch- und Wurstwaren
Bernhard Hempel, Pirna
 Schulgasse
 Filialen: Heidenau, Teichstraße und
 Dresden-Neustadt, Marktplatz

Freie Turnerschaft Seiffenhensdorf
 Sonnabend, den 19. März, abends 7 Uhr
 in der „Krone“:
Öffentlicher Unterhaltungsabend
 bestehend aus turnerischen Darbietungen
 ausgeführt von allen Abteilungen des Vereins.
 Zum Schluss:
Ringkampf: Seiffenhensdorf-Leutersdorf
 Eintritt im Vorverkauf 20 Pf. An der Kasse 30 Pf.
 Beginn 8 Uhr / Anfang 7 Uhr.
 Unterhaltender Verein bietet alle Genossen und Genossinnen von Seiffenhensdorf um recht zahlreiche Unterstützung, da ein Reingewinn zum Bau des Unterhaltungsbaus benutzt wird.
Freie Turnerschaft Seiffenhensdorf

Konsumverein Vorwärts
 Manufaktur-, Konfektions- u. Schuhwarengeschäfte

Wir empfehlen für

Konfirmation u. Jugendweihen

Kleider	Kleiderstoffe	Wäsche	Anzüge
Kleider, schwarze Stoffe . . . 31.00—11.50	Cheriot, schwarz und farbig . . . 3.50—1.00	Hernden, mit Binderei . . . 3.50—1.50	Konfirmandenanzüge . . . 52.00—16.75
Kleider, farbige Stoffe . . . 45.00—11.50	Wohlfelle, schwarz und farbig . . . 6.50—3.50	Beinleider, mit Binderei . . . 4.50—1.50	Schulenkostungsanzüge . . . 36.00—21.50
Hauskleider . . . 15.00—7.50	Serge, schwarz und farbig . . . 5.50—4.00	Reinschürze . . . 6.50—1.75	Sporthosen, Dreiecke . . . 55.00—32.00
Kostümstoffe . . . 21.00—4.50	Cheriotine, schwarz u. farbig . . . 9.50—5.25	Unterhosen . . . 3.00—1.00	Regenmäntel . . . 45.00—21.00
Kafas und Blusen . . . 18.50—2.85	Hauskleiderstoffe, farbig . . . 3.25—1.25	Taschenhücher . . . 75—10.5	Hosen und Westen . . . 22.00—4.50
IRBiel . . . 48.00—13.50	Muffelne, farbig . . . 3.00—90.5	Oberhemden . . . 8.50—5.75	Kleidung für alle Berufe

Konfirmanden-Stiefel und Halbschuhe * Arbeitsschuhwerk * Sport-Stiefel

Tragen * Manschetten * Kravatten * Selbstbinder * Strümpfe * Socken * Hüte und Mützen

Größte Auswahl — Prima Qualitätsware — Unverkäuflich billige Preise

Zwölftägige Bekanntmachungen

— Ottenhof-Orilla —
Gemeindefestgel.

Zur Erlangung weiterer Ideen für ein neues Gemeindefestgel werden die Gemeindefestgelder gebeten, Entwürfe, welche das Wesen der Gemeinde in geeigneter Weise zum Ausdruck bringen, bis Ende d. M. im Rathaus einzuweisen. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Mitarbeit. Beste Auskunft kann von uns eingeholt werden. Ottenhof-Orilla, am 5. März 1926.

Der Gemeinderat.
Richter, Bürgermeister.

Der öffentl. Arbeitsnachweis für Freital und Umgegend empfiehlt:

Sucht: Arbeiter für die Bauwirtschaft

unter anderen:
 Kellere Knächte
 Oberschweizer
 Damenschneiderinnen
 Handlungsgehilfen
 Kleure
 Zeichner
 Auslandskorrespondenten
 Ingenieure
 Werkmeister
 Hausmädchen
 Kampenscheinstädterinnen

empfiehlt:
 für Schneider
 Porzellanmaler
 Schlichter
 Former
 Dreher
 Tischler usw.

Wohnstube in Freital: Lange Straße Nr. 19
öffnet jeden Freitag von 8-1 Uhr. Fernruf 605.

Sonntag geöffnet!

Konturrenzlos

Möbel

aus eigener Holzwerkstätte



Dreitell. Kuhl-Matratzen von 19 M. an
werden nach Wunsch in jeder Größe angefertigt

Stahlgelanges von 24 M. an
Stahlgel. Feder, Gabelins von 22 M. an
Sofas von 75 M. an
Reformunterbetten von 12.50 M. an
Stahl-Einlage-Matratzen von 9 M. an

Wettdecken, in Eiche u. Buchbaum gemalt von 25 M. an
Eiserne Bettstellen f. Einz. von 26 M. an
Eiserne Kinderbettstellen mit abklappbarem Seitenblech 25 M.
Kleiderchränke, in Eiche u. Buchbaum gemalt von 65 M. an
Wachstommod. mit Glasse von 28 M. an
Wachstommod. m. Glasse v. 19.50 M. an
Stühle, Buchbaum poliert mit Rohrlehn von 9.50 M. an
Klavierstühle von 18 M. an
Kuchentische mit Meißelbl. von 15 M. an

E. Goldhammer
19 Große Brüdergasse 19

Central-Theater

Bautzen / Neugraben 9

11 Akte! Heute Freitag Punkt 6 Uhr: 14 Akte!

Galavorstellung im Zirkus Pat und Palachon

... und es lachte der Ruf der sündigen Welt...

PALAST-THEATER

Freitag bis Montag

„Südliche Liebe“

Tierkinder / Bilder aus Spanien
Doppel-woche Nr. 10

Verkaufe:

Dahmenseif, frisch . . . Pfd. 0,70 M.
 Gefrierfleisch „ 0,60 „
 Gemieses „ 0,90 „
 Wurst „ 1,00 „
 Ausgelassenen Salz . . . 0,50 „

Wag Ubricht, Fleischermeister
Peidenau 1, Rüttschulstraße 9

Schlönkeller Bautzen

Täglich: Erstklassiges
Damen-Salonstimmungsduo

Achtung! Achtung!

M. & A. Zocher
Zigaretten / Zigarillen / Tabak
Arbeiterliteratur

Bautzen! Bautzen!

Geweisefartoffeln

in einwandfreier Beschaffenheit halten wir zum Preise von

30 Pf. für 10 Pfund

2,50 RM. je Zentner

in allen unsern Verteilungsgeschäften vorrätig.

Konsumverein Vorwärts

Warenabgabe nur an Mitglieder.

Werbt Lefer!



Feinseifen

in allerfeinster Beschaffenheit



Buttermilchseife 32 Pf.



Lilienmilchseife 35 Pf.



Spanische Fliederseife . 70 Pf.

Konsumverein

Vorwärts

Warenabgabe nur an Mitglieder

terstimme" Nr. 60

pp ist

en bescheiden. Beim

entes Geld. Sichem

gen Preise, die nicht

Wenn wir Lager

billig sein und hoch

ien. Wir bringen

ose. Wir sind keine

Jahren als Schuh

nt.

er, Dresden

ahnhof

a Uiberplan

offenschaft

nd Umgeg.

nter Salzsticht

sammlung

age 1/3 Uhr

Brand

ngeladen werden.

Grund des neum

ngliebern

zum Ausschittet

Manbel, Vorliegende

nersdorf

Uhr

ngsabend

rbietungen

des Vereins.

utersdorf

in der Nähe von P.

und Genossinnen

erstützung, da ein

ca. bezahlt wird

neradorf

te

he

16.75

22.50

32.50

21.00

4.50

I

hen

DRESDEN-A.

Wenn's niemand mocht!
Oswald Machts!

MÖBEL

aller Art

Große Auswahl - Billige Preise
Günstige Zahlungs-Bedingungen

Möbel-Machts

Kaulbachstr. 31, 1. Etage
Ecke Pillnitzer Straße

Wander- und Bergsport-Artikel

Richard Nicolai, Kleine Kirchgasse

Schuhwaren - L. Schaarschmidt

Schleichstr. 5, Telefon 15719
Eigene Reparatur-Werkstatt

Alwin Klinger

Ammerstr. 23

Herrenartikel
Strümpfe

Größe Spezial-Fabrik für
erstklassige Berufs-Kleidung

Oscar Bialla

Dresden-A. Große Brüdergasse 1

Bruno Seifert, Rosenstraße 25

Alle Fleisch- und Wurstwaren,
sowie Geflügelfleisch

Möbel, Betten, Polsterwaren,
mod. Küchen, Schlafzimmer

Beste Tapetablätter

Karl Blas, Berntstraße 1

Billige Reste

4028

H. Zeimann

Webergasse 1, Ecke Ammerstr. 1. Stage

Gardinen
Kleiderstoffe
Baumwollwaren

Gasthaus

„Stadt Braunschweig“

4455 empfiehlt seine Lokalitäten

Drogerie zum Elefanten

Am See 21

Fein- und Kernseifen, Kerzen

Wo kaufen Sie billige Möbel, Kleiderschränke, Beifstellen, sow. Chaiselongues und Auflage-Matratzen?

E. Goldhammer, Gr. Brüdergasse 19

Eigene Polster-Werkstätte

Auf Teilzahlung

Kaufen Sie am besten und billigsten nur bei

Schwarz & Co.

Wallstraße 4

Möbel-Industrie

ROBERT ANDRICH

Pillnitzer Straße 26

STIFTS-DROGERIE

Stützstraße 13, am Freiburger Platz

Farben, Drogen, Haushaltsartikel

Annensäle

Sonntag - Montag - Mittwoch

feiner Ball

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren
mit Motorbetrieb

EMIL KAMM, Fleischermeister

Gr. Plauenische Str. 31, Ecke Feldgasse

Dresdner Fischhallen

Webergasse 17 (vom Altmarkt am linken Seite)

Alwin Gebler, Drogerie

Pillnitzer Str. 31 und Geuzer Str. 12

Ring-Drogerie

Drogen, Farben, Parfümerien, Seifen

Max Weinhold

vom Carl Deyer

Max Lehmann

Am See 11

Kolonialwaren, Delikatessen, Weine

Bäckerei Rost, Rosenstraße 29

empfehlen gute Brot- und Backwaren
alle Sorten Kuchen und Schokoladen

JOHANNES PHILIPP

Gr. Brüdergasse 5; Ammonstr. 40

Spezialität:
Rauch- und Kautabake

Damen-, Herren-, Kinder-Bekleidung

Große Auswahl - Niedrige Preise

Birnberg & Co., Scheffelstr. 17

Fahrradhaus „Frisch Auf“

Kösterstraße 17

Einkaufsquelle der klassenbewußten Arbeiter

Wohlsa Bierstuben

ECHTE MÜNCHNER BIERE

Große Brüdergasse

Möbel

Gefertigten Kleiderschränke
kaufen Sie gut und billig bei

FRIEDRICH KINDLER

Scheffelstr. 15 - Frh. 40 Jahre Nr. 5

Auf Kredit

kaufen Sie 80%
stausend billige
komplette Küchen,
Schlafzimmer sowie
einzelne Tischler- u.
Polstermöbel, Leinwand,
Bett-, Tischwäsche,
Kleiderstoffe,
Herren-, Damen- u.
Kinder-Garderobe
sowie Schuhwaren
sow. gegen baare
Anzahlung u. leichte
Ratenzahlungen
zur bei

A. J. Schneek

Wettinerstraße 1, E.
Ecke Palmstraße

Alle Kunden erhalten
Ware ohne Anzahl.

Kaffee Wickel Restaurant

Schloßstraße 14

Alfred Hempel

Große Plauenische
Straße 27

Drogen, Chemikalien, Farben,
Lacke

Konzerthaus Bürger-Casino

Täglich ab 1/2 5 Uhr

Konzerte und Kabarett - Vorstellung

Ueberall

das vorzügliche

DRESDNER GENOSSENSCHAFTS-PILSNER

GUSTAV UHLIG NACHF.

LEDERHANDLUNG

Weiße Gasse 5

Dresdner Schuh- und Reparatur-Geschäft

Besorgung u. Reparaturen innerhalb eines Tages
Schuhwaren in großer Auswahl

ZAHNSGASSE 29

MAX RICHARD HARTIG

Drogen, Farben, Kolonialwaren

Rosenstraße 24

KAUFHAUS GEBH. KOHL & CO.

FREIBERGER PLATZ 22/23

B. Teicher

Lederhandlung

Pillnitzer Straße 35

A. Thomas Nachf., Inh. O. Frohner

Spezialität: Lein- und Baumwollwaren,
Bettdecken und Damms

Freiburger Platz

E. Gey

Pillnitzer Straße 60

Lederhandlung

Wahrlich Ihr Geschäft für
Wäsche, Berufskleidung
Stücker, Stoffe, 1. (H. Frh. Pl.)

Drogerie Klepperbein

Frauenstraße 9

ALFRED MANN

Kleine Plauenische Str. 20, Ecke Josephstr.

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Woll-Ecke

Spezialgeschäft in Woll-,
Strumpfwärme und
Trikotagen

Johannstraße 9 (Ecke) Tel. 12 045

Wäschehaus Gustav Bernhard

21076 Am See 14

Merkur-Drogerie

KURT TREPTOW

Freiburger Straße 93

Seiferts Mastochsen-
schlächtere u. Wurstfabrik

Hugo Seifert, Webergasse 21

Verkaufsstelle für selbstes Geflügel

Kolonialwaren-Noack

Friedrichstraße 1

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren

Curt Heyne, Fleischermeister

Marschallstraße 16

SCHÜRZEN-ECKE

Eduard Peisel

20032 Johannstraße, Ecke Schießgasse

Bettwäsche, Tisch- und Küchenwäsche sowie
sämtliche Leinwand- und Baumwollwaren
kaufen Sie billig bei

HERMANN MARKUS, Johannstraße 15

Wäsche Schürzen Strümpfe

Otto Helmmann, Webergasse 26

gegenüber der Bücherei

Offenbacher Lederwaren

Amalienstraße 24

Ernst Zenker Nachf.
Inh. Paul Greuss

Große Plauenische Straße 35

Fleisch- und Wurstwaren
Zellulose-Geflügel

Restaurant zur „Stadt Mexiko“

Echte und hiesige Küche

Echte chinesische, tibetische und
mexikanische Spezialitäten
Verkehr aus verschied. Erdteilen

CARL MAX, Ammonstraße 93

WOLLE

Sportjacken, Strümpfe, Handtücher

MÜNC. Galeriesstraße Nr. 9

Wäsche

Leinen- und Baumwollwaren, Bettl.,
Bettdecken, Strumpfwaren, Trikotagen

KLEIDERSTOFFE

Heckel & Gattermann

Pillnitzer Straße, Ecke Czerwikstraße
Boettger Straße, Ecke Weitzstraße

FISCHHAUS

GROSSE BRÜDERGASSE 17

Gute Biere und Speisen zu
möglichen Preisen

Solide Möbel

in allen Ausführungen

Komplette Einrichtungen, mod. Küchen,
Polsterwaren, Garderobe, Schränke
für Herren, Damen, Kinder, Bett-, Tisch-
und Leinwand-, Gardinen-, Teppiche,
Stoppdecken, Leinwand, Bettdecken usw.

Kleine Anzahlungen!
Bequeme Raten!

Waren- und Möbel-Kaufhaus

Wilh. Bitter & Co.

7 Moritzstraße 7

DRESDEN-LOEBTAU

Kaufhaus L. Hoffmann

Dresden-Löbtau / Kesselsdorfer Straße 20

Lebensmittelhaus Werner

Reisewitzer Str. 15

Löbtauer Möbelhaus

R. SCHMIEDER

Bismarckstr. 16, Schillingstr. 7 (am Rathaus)

Löbtauer Volksbekleidung

Bezugsquelle f. Herrenbekleidung

KESSELSDORFER STR. 12

Schuhwarenhaus und Reparatur-
werkstätte Emil Freudenberg

Kesselsdorfer Straße

Drogerie zum weißen Kreuz

Alfred Sachsenröder

Kesselsdorfer Straße 24

Leder- und Bedarfsartikel

kaufen Sie bei

Ischke, Kesselsdorfer Str. 56

HERMANN HERBERG

KESSELSDORFER STRASSE 71

Pelze, Hüte, Mützen, Schirme,
Krawatten, Wäsche usw.

Belagerte volkstümliche Preise

Feine Fleisch- und Wurstwaren

MAX WAGNER

KESSELSDORFER STRASSE 71

Fleisch- u. Wurstwarengeschäft

ROBERT GOCHT

Freiburger Straße 111

Schuhbesorgung in 1 Tag

M. Goldhammer, Kesselsdorfer Str. 64

Haus- und Küchengeräte

Richard Steinhart

Kesselsdorfer Straße 9

Drogerie am Kronprinzenplatz

SPEZIALITÄT: Streichfertige
Ol- und Lackfarben - Ausführung
sämtlicher Photo-Arbeiten

Alb. Saalheim

Aeltestes Spezialgeschäft
für Herren-, Damen- und
Kinder-Bekleidung

Kesselsdorfer Str.
(Ecke Bünaustraße)

Delikatessen, Kolonialwaren

Spez.: Reich gerösteter Kaffee

Hermann Bäumig

Kesselsdorfer Straße, Ecke Bünaustr.

Ernst Thieme, Fleischer und
Wurstwaren

Alt-Löbtau, Ecke Burgstraße

Woldemar Opitz

Fleischerei, Schillingstr. 7

Obst- und Südfrüchte
Grünwaren

ERNST BERTHOLD

Bismarckstr., Ecke Kesselsdorfer Straße

M. Sass & Co.

Kesselsdorfer Str. 11

Größtes Spezialhaus
für Damen-, Herren- und
Kinderbekleidung

MAX HERZOG

Verkaufsniederlage der Dresdner
Preihafen- u. Kornspiritus-Fabrik
(Branisch)

Kesselsdorfer Straße 19

Spezialgeschäft für Weine
Spirituosen und Liköre

J. ZILZ

Kesselsdorfer Straße 14

Wäsche, Trikotagen
Strumpf- und Wollwaren

Restaurant zur Post!

Reißschlächterei

E. Gochst, Poststraße 12,
H. Geschäft, Palmstraße 36

KAFFEEHAUS MÜLLER

Kesselsdorfer, Ecke Poststraße

TÄGLICH FRISCH GERÖSTETER KAFFEE

Fleisch- und Wurstwaren

Alfred Dietrich

Kesselsdorfer Str. 11

Otto Frenzel, Solinger Stahlwaren
-Schleiferei-

Kesselsdorfer Straße 30

Feinst- Wild und Geflügel

OSCAR GRÜNDMANN

Februar 1907

Kesselsdorfer Straße 19

Briefe in empfehlende Erinnerung

Emil Göbel, Lederhandlung

Kesselsdorfer Straße, Ecke Reisewitzer Str.

Hauptgeschäft: Am See 32

Fleischerei Oswald Wolf

Erstklassiges Geschäft am Platze
Hauschlächterei in feiner Wurstwaren

Kesselsdorfer Straße 38

Billigste Bezugsquelle für
HERREN- und
GOLDWAREN - Elegante Reparaturwerkstätte

Hermann Kotsch

Kesselsdorfer Str. 22

MAX LINDNER

Bismarckstr. 2, Ecke Kesselsdorfer Straße

Herrenartikel, Strümpfe, Trikotagen,
Wolle, Erstlingsartikel, Handarbeiten

Gasthof und Ballsaal

BURGERGARTEN

Vorküchen der Dresdner Arbeiterschaft

Freitag und Sonntag: Moderner Ball

Lübecker Straße 16

Kauft bei unseren Inserenten!

Kauft bei unseren Inserenten!

Kauft bei unseren Inserenten!

Kauft bei unseren Inserenten!

Kauft bei unseren Inserenten!

Konsumverein Sommerts

Manufaktur-, Konfektions- u. Schuhwaren-Geschäfte



Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten
Knaben- und Herren-Konfektion
Mädchen- u. Damen-Konfektion
 Kleiderstoffe * Mädchen- und Damenhüte
 Größte Auswahl * Moderne Fassons * Billigste Preise

Jahrmärkte - Sonntag den 14. März

sind unsere Spezial-Geschäfte
 Große Zwingerstraße 12/14
 Königsbrücker Straße 38
 Kesselsdorfer Straße 22
 Marktgraf-Heinrich-Str. 31

von vorm. 11 bis abends 6 Uhr geöffnet!